

Donnerstag den 23. Juli 1868.

## Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind außer Kraft getreten und wurden als solche in den Monaten Jänner, Februar und März 1868 vom k. k. Privilegien-Archive einregistrirt:

(Fortsetzung.)

164. Das Privilegium des Samuel Bereles und Abraham Taussig vom 5. November 1864 auf die Verbesserung in der Entsäuerung und Reinigung des wie gewöhnlich raffinierten Rübböles.

165. Das Privilegium der Hippolyt Broccard und Eduard Hannibal vom 5. November 1864 auf die Erfindung von Dichtungen aus Metallen, welche den Ritt bei den Zusammenfügungen der Dampf-, Wasser- und Gasleitungen u. dgl. erzeugen.

166. Das Privilegium des Paul Emil Placet vom 10. November 1864 auf die Erfindung einer Methode, mittelst Photographie Reliefs und Zeichnungen auf Metallplatten, Glas zc. darzustellen.

167. Das Privilegium des John Wilson vom 8. November 1864 auf die Verbesserung der Dieschmaschinen.

168. Das Privilegium des Jakob Radl vom 10ten November 1864 auf die Erfindung, getriebene Stäbe, Gefüsse und Verzierungen nach ihrer Fläche oder Kante über alle abgerundete Ecken und Winkel zu biegen.

169. Das Privilegium des Sigmund Moore vom 9. November 1864 auf die Verbesserung in der galvanischen Vergoldung.

170. Das Privilegium des Adolph Jordan vom 14. November 1864 auf die Erfindung eines Apparates zur Condensation gasförmiger Säuren.

171. Das Privilegium des Peter Meulemans vom 27. November 1864 auf die Verbesserung an den Eisenbahnwaggons.

172. Das Privilegium des Franz Walser vom 29. November 1864 auf die Erfindung, die Kirchenglocken mit einem gußeisernen Helme zu montiren.

173. Das Privilegium des Friedrich Höhnhold vom 7. November 1865 auf die Erfindung eines eigenthümlichen theilbaren Druckzylinders für beweglichen Typensatz.

174. Das Privilegium des Joseph Theodor Fischer vom 7. November 1865 auf die Erfindung von doppelseitigen Einlageohlen für Schuhe oder Stiefel aus Stroh oder Jannell.

175. Das Privilegium des Moritz Hader vom 7. November 1865 auf die Erfindung einer Maschine zum Trocknen von feuchtgewordenen Raubfardensstäben.

176. Das Privilegium des Christian Johann Gaade vom 7. November 1865 auf die Erfindung eines Präparates, welches zum Entfärben flüssiger Substanzen, insbesondere der Zuckerslösungen geeignet sei.

177. Das Privilegium des Gustav Adolf Neumeyer vom 14. November 1865 auf die Erfindung eines eigenthümlichen Sprengpulvers, „Neumeyer'sches Sprengpulver“ genannt.

178. Das Privilegium des Georg Krauß vom 14ten November 1865 auf die Erfindung von selbstthätigen Schmierapparaten für Dampfschieber und Dampfkolben.

179. Das Privilegium des Antoin Arthur Voruz vom 14. November 1865 auf die Verbesserungen an Feuerwaffen.

180. Das Privilegium des Johann Schubert vom 9. November 1865 auf die Erfindung eines Doppelstoffes aus Holzstäben oder Rohr zu Fußteppichen, Rouleaux zc.

181. Das Privilegium der Heinrich Schellhorn und Mathias Blaszyk vom 9. November 1865 auf die Verbesserung in der Construction der Eisenbahnwaggons.

182. Das Privilegium des Jean Marrot vom 10ten November 1866 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction der Windmühlen.

183. Das Privilegium des Frederic Waller Prince vom 11. November 1866 auf Verbesserungen an Hinterschließungsgewehren und den dazu gehörigen Patronen.

184. Das Privilegium des Ernst Amandus Abendroth vom 13. November 1866 auf die Erfindung eines continuirlich schmelzenden Glasofens.

185. Das Privilegium der Franz Werndl u. Comp. und Ferdinand Frühwirth vom 13. November 1866 auf die Erfindung, Gewehr- Bayonette aus einem Stücke Stahl ohne Schweißung zu erzeugen.

186. Das Privilegium des Henri Sherwood vom 13. November 1866 auf die Verbesserung der Mittel in der Behandlung gemischter faseriger Substanzen, so wie der dabei verwendeten Apparate.

187. Das Privilegium des S. Wallerstein vom 14. November 1866 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Zuschneidmethode für Gattien, „Oekonomie-Gattien“ genannt.

188. Das Privilegium des Anton Pittner vom 14. November 1866 auf die Verbesserung der metallenen Patronenhülsen für Hinterlader.

189. Das Privilegium des Simon Spitzer vom 14. November 1866 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Befestigungsweise von Cravaten.

190. Das Privilegium der John Joseph Eden von Falkenwald und Joseph Langer vom 14. November 1866 auf die Erfindung neuer Holzconstructions für Brücken.

191. Das Privilegium der L. Weithelm, L. Knafel und Heinrich Hyacinth Wiese vom 14. November 1866 auf die Erfindung, aus halbwoollenen Fadern die Baumwolle zum Behufe der Fabrication der Wiener Wolle auf chemischem Wege anzuschneiden.

192. Das Privilegium des Joseph Karesch vom 14. November 1866 auf die Verbesserung in der Construction der Griesputzmaschine.

193. Das Privilegium des Wilhelm Grüne vom 14. November 1866 auf die Erfindung sogenannter „Wunder-Cigarrenspitzen.“

(Schluß folgt.)

(256—1)

Nr. 2620.

## Rundmachung.

Zur Besetzung der ordentlichen Lehrkanzel für Statik und Mechanik (technische Mechanik und theoretische Maschinenlehre) am Brünnner technischen Institute, mit welcher für den Professor der Rang nach der VII. Diätenklasse, dann der Jahresgehalt von 1600 fl. und nach 10- resp. 20jähriger, an einer höheren technischen Lehranstalt oder einer Universität des Inlandes in dem Range eines ordentlichen Professors zurückgelegten Dienstzeit der Gehalt von 1800 fl. und 2000 fl. ö. W. verbunden ist, wird hiemit der neuerliche Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Lehrkanzel haben ihre Gesuche, versehen mit einem curriculum vitae und mit genauer Angabe ihrer selbstständigen wissenschaftlich-literarischen und praktischen Leistungen, insbesondere aber mit allen zur Nachweisung ihrer Lehrbefähigung und bereits geleisteten Dienste u. s. w. erforderlichen Urkunden, Zeugnissen und sonstigen Belegen, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zu richten.

Die in solcher Weise instruirten Gesuche sind längstens bis

Ende August 1868

an die Direction des k. k. technischen Instituts in Brünn einzusenden.

Hierdurch ist zugleich den bisherigen Bewerbern die Gelegenheit geboten, weitere Nachweise über ihre specielle, dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft entsprechende Eignung für die erwähnte Lehrkanzel beizubringen.

Brünn, am 8. Juli 1868.

Von der k. k. mährischen Statthalterei.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 167.

(1823—1)

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache des Math. Ambrosi von Planina gegen Michael Srebotnal von Lase puncto 42 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 7ten März 1868, Z. 1757, auf den 9. Juni und 7. Juli l. J. angeordneten zwei ersten Feilbietungstagsatzungen im Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es bei der

4. August l. J.,

Vormittags 10 Uhr, angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 351 ad Haasberg sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Juni 1868.

(1760—3)

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Duller von Zirkendorf gegen Johann Kofstetz von Bresowareb wegen aus dem Vergleiche vom 18. August 1834, Z. 1989, schuldiger 132 fl. 23 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp Cur.-Nr. 313 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 696 fl. ö. W.,

gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

31. Juli,

31. August und

30. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 13ten Mai 1868.

(1732—3)

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Krain, now. des hohen Aersars, gegen Barthelmä und Maria Medvesek von Steingrab wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 11ten Februar 1868, Z. 11, schuldiger 19 fl. 87½ kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urbars-Nr. 419 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 281 fl. C. M.,

gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. August,

5. September und

3. October 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 2ten Juni 1868.

(1788—2)

### Uebertragung

### dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomšic von Feistritz Nr. 7 gegen Mathäus Brumen von Grafenbrunn Nr. 47 pol. schuldigen 161 fl. 41 kr. c. s. c. die mit Bescheide vom 13. Februar l. J., Z. 1357, auf den 16. l. M. angeordnete dritte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange auf den

28. August 1868

übertragen worden.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Juni 1868.

(1780—2)

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Bianchi, durch Herrn Dr. Spazzapan von Wippach, gegen den Nachlaß des sel. Stefan Zivic von Wippach, durch Maria Zivic von dort, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Juli 1863, Z. 3313, schuldiger 31 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Fol. 1/2, Act.-Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. August,

19. September und

20. October 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten Juni 1868.